

Exp.Nr.		Rahmen
71	Krammer Stefan, Ybbs an der Donau Postgeschichte der Stadt Ybbs an der Donau	5
72	De Moura Ronaldo, Zell am See Banja Luka – private Perforation 11 1/2 „Mariastern trappist Monastery“	1
73	Pirc Igor, Ljubljana (SI) Folded Typewriter Postcards in Yugoslavia Gefaltete Schreibmaschinen – Postkarten in Jugoslawien	1
74	Erdbrügger Horst, Löhne (D) Das Memelgebiet unter Litauischer Verwaltung von Anfang 1923 bis Mitte 1925	7
75	Gmach Gertlieb, Eching (D) Fürstentum Rumänien, Steindruckausgaben Fürst Carol I.	7
76	Wagner Karlheinz, Groß Rohrheim (D) Sächsische Post in der Markenzeit	7
3. Klasse FLUGPOST		
77	Helm Bedrich, Klatovy (CZ) Tschechoslowakische Luftpost von den Anfängen bis 1930	7
78	Jurkewitz Bernd, Kirchlengern (D) Luftpost bis 1945 nach und über Mittelamerika/Karibik	7
79	Pintican-Juga Liviu-Traian, Medias (RO) Hermann Oberth – Vater der Raumfahrt	5

(Rang 1)

Erst danach, um 1540 wurde mit der Erbauung der ebenfalls etwa vier Kilometer langen Steinmauer (Bastei) begonnen, die allerdings erst gegen Ende des 16. Jhdts. fertiggestellt wurde. Klagenfurts Wehranlage war für die damaligen Verhältnisse so effizient, dass sie die Stadt nahezu uneinnehmbar machte.⁵

Vermutlich an der Stelle der ersten Burg von Klagenfurt erbaute man ebenfalls im Renaissance Stil das neue Landhaus, den damaligen Sitz der Landstände und heute der Ort des Landtages, worin der Wappensaal die Wappen aller Landstände, die den Bau finanzierten, zeigt. Die Wappen der ca. 630 Landstände Kärntens wurden von dem oben erwähnten Barockmaler Georg Ferdinand Fromiller gemalt und sind heute noch im Wappensaal des Landhauses zu sehen.



Abb. 7 Der große Wappensaal des Landhauses Klagenfurt

⁵ Bedauerlicherweise wurde diese Befestigungsanlage im Jänner 1810 auf Befehl Napoleons fast zur Gänze gesprengt. Heute befinden sich an deren Stelle die vier Ringstraßen. Mit dem Schutt der Bastei füllte man nach und nach den Wassergraben, der heute noch zum Teil als Parkanlage dient.